

Wahl zwischen Grundschule und Mittelstufe

Beitrag von „Quittengelee“ vom 5. Dezember 2022 10:13

Wenn ich es richtig verstehe, geht es vor allem um die Frage, ob du Kinder der Primarstufe oder Jugendliche in der Sekundarstufe unterrichten möchtest, die Umstände der Ausbildung und Bezahlung ändern sich nicht wesentlich. Es ist natürlich schwer, dazu etwas zu raten, weil Berliner Oberschulen sicher kein Zuckerschlecken sind. Aber natürlich haben auch Grundschulen genug verhaltensauffällige Kinder, insofern bleibt nur das Bauchgefühl: stolze Zahnlückenpräsentation und Adventskalender basteln? Oder eher Liebeskummer und richtigen Humor, jenseits von Pupswitzen?

Ich arbeite an einer Schulform, in der Kinder und Jugendliche von Klasse 1-9 unterrichtet werden. Manche Kolleg*innen haben den Schwerpunkt für die Primarstufe studiert, manche für die Sekundarstufe. Von den Primarleuten gibt es einige, die lieben die Arbeit in der Unterstufe. Einige wollen aber inzwischen nur noch bei "den Großen" unterrichten. Bei den Sekundarleuten sind eigentlich alle froh, wenn sie nicht in Klasse 1-4/5 müssen, die wussten schon im Studium, dass jüngere Kinder nicht ihr Ding sind. Man muss sich überlegen, ob man das genießen kann, was jüngere Kinder so im Alltag brauchen. Die Aufmerksamkeit, auch mitunter körperliche Nähe, Gemütlichkeit, 'Kinderzauber'. Und genauso, ob man gut Pampigkeit von 14-Jährigen aushalten kann, nicht alles persönlich nimmt und dafür schon Menschen im Umbruch zum Erwachsenwerden, zu interessanten Gesprächspartner*innen als Gegenüber hat.

Am Ende begleitet man alle beim Großwerden 😊